



Amtsgericht Dresden

Abteilung für Zwangsversteigerungs- und  
Zwangsverwaltungssachen

Aktenzeichen: **520 K 48/22**

Dresden, d. 28.11.2025

## Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

| Wochentag und Datum | Uhrzeit   | Raum               | Ort                                                 |
|---------------------|-----------|--------------------|-----------------------------------------------------|
| Montag, 16.02.2026  | 14:30 Uhr | Sitzungssaal N1.18 | Hauptgebäude<br>01069 Dresden, Roß-<br>bachstraße 6 |

folgender Grundbesitz öffentlich versteigert werden:

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Dippoldiswalde von Sobrigau  
1/250 an

| Gemarkung | Flurstück | m <sup>2</sup> | Blatt |
|-----------|-----------|----------------|-------|
| Sobrigau  | 68/26     | 15.681         | 219   |

### Unverbindliche Angaben laut Gutachten:

unbebautes Grundstück, zum Wohnpark "Lockwitzau" gehörende, allgemein nutzbare, unbebaute Freifläche (PKW-Stellplätze, Zuwegungen und Zufahrten, Spielplätze, Erholungsfläche, Abfallentsorgungsfläche, Waldfläche); Lockwitzgrund in Kreischa. Versteigerungsobjekt ist 1/250 Miteigentumsanteil; wird gemeinsam mit Verfahren 520 K 46/22 -Stellplatz- versteigert

**Der Verkehrswert wurde gemäß §§ 74a Abs. 5, 85a Abs. 2 S. 1 ZVG festgesetzt auf 1.300,00 EUR.**

Der Versteigerungsvermerk wurde am 05.10.2023 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Anderenfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch der Gläubiger und den übrigen Rechten

nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptsache, Zinsen und Kosten - unter Angabe des beanspruchten Rangs schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gemäß §§ 67 ff. ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist **unbar** in Höhe von 10 % des festgesetzten Verkehrswertes zu leisten. Bieter haben sich auszuweisen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Verkehrswertgutachten können auf der Geschäftsstelle des Versteigerungsgerichts während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Veröffentlichung und weitere Hinweise unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de)